

## **Bahnkonversion Jünkerath**

### **Vermerk über die Beratungen in der 4. Lenkungsgruppensitzung am 27.05.2010 in Mainz**

Die Teilnehmer an der 4. Lenkungsgruppensitzung sind aus der beigefügten Anwesenheitsliste ersichtlich.

Herr Carstensen vom Innenministerium Rheinland-Pfalz begrüßte die Besprechungsteilnehmer und skizzierte kurz den aktuellen Sachstand. Anschließend führte Ortsbürgermeister Helfen anhand einer Präsentation durch die Tagesordnung.

Zu der vorgeschlagenen Tagesordnung gab es keine Ergänzungen.

#### **TOP 1 Protokoll der Lenkungsgruppensitzung vom 17.11.2009**

Es liegen keine Ergänzungen oder Korrekturen vor.

#### **TOP 2 Allgemeiner Sachstand seit der letzten Sitzung**

Ortsbürgermeister Helfen informierte sehr eingehend anhand seiner Liste über den aktuellen Sachstand und die seit der letzten Sitzung erfolgten Aktivitäten. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei Herrn Baumann, der am 30.04.2010 in Anwesenheit von Herrn Helfen in den Ruhestand verabschiedet wurde.

#### **TOP 3 Vorstellung der Entwurfsplanung**

#### **TOP 4 Parkplatzsituation, Bahnsteigüberdachung, Überwachung**

Ortsbürgermeister Helfen und Frau Klee vom Architekturbüro Stadt-Land+Bahn stellten die neueste Vorentwurfsplanung, Stand 26.05.2010, vor. Gegenstand der Diskussion waren insbesondere die vorgesehene neue „Röhre“, die während der Bauarbeiten weitgehend den laufenden Bahnbetrieb zulässt und dadurch den Kunden Erleichterungen bringt, gleichzeitig aber auch eine enorme Einsparung bei Sicherungsmaßnahmen ermöglicht (bei Sanierung der vorhandenen Röhre wäre der Zugang zu den Bahnanlagen nur über die Gleise möglich gewesen – ein ständiger Sicherungsposten hätte während der Bauzeit „installiert“ werden müssen). Weiterhin wurden die Vorgaben für die notwendigen Parkflächen eingehend diskutiert. In diesem Zusammenhang stellte Frau Klee auch die Varianten für die P+R-Anlage in der Gewerkschaftsstraße vor. Die Variante 2 wurde eindeutig favorisiert und soll durch das Planungsbüro nochmals bezüglich der Zugänge überarbeitet werden. Die Planung der P+R-Anlage in der Bahnhofstraße muss nochmals überarbeitet werden. Hier war eine Neukonzeption vorgesehen, da die bisherige Anlage doch sehr knapp bemessen ist. Eine Neukonzeption bedeutet jedoch praktisch eine Erneuerung – dieses Erfordernis wird in den folgenden Gesprächen mit dem Wirtschaftsministerium eindeutig zu prüfen sein.

Breiten Raum nahm auch die Gestaltung der Überdachung der Bahnsteige ein. Seitens der Ortsgemeinde wird die Sanierung der vorhandenen Eindeckung befürwortet. Dies insbesondere deshalb, weil das Ständerwerk erst in 2001 grundlegend saniert wurde. Seitens der Bahn AG wurde darauf hingewiesen, dass eine Erneuerung/ Sanierung der Dacheindeckung grundsätzlich fraglich sei. Bis zu einer Nutzerzahl von 1000 pro Tag reichen entsprechende Wartehäuschen aus. Die Optik spiele aus Sicht der Bahn AG eine untergeordnete Rolle.

Es wurde vereinbart, dass SL+B eine Vergleichsberechnung anstellt bezüglich der Sanierungskosten und der Entfernung mit gleichzeitiger Aufstellung von Wartehäuschen. Die notwendige Überprüfung der Statik für die Stützen wird seitens der Ortsgemeinde dem Statiker Eduard Schmitz aus Jünkerath beauftragt.

Das Ergebnis der Vergleichsberechnung soll dann auch mit dem Wirtschaftsministerium erläutert werden.

Sehr ausführlich wurde auch das Thema „Barrierefreiheit“ besprochen. Im Vorentwurf von SL+B war eine entsprechende Rampe zur Erreichung der Bahnsteige unter Beachtung der technischen Vorschriften geplant worden. Diese verursacht jedoch Kosten über 700.000 €. Daher wurde nochmals die Installation einer Aufzugsanlage diskutiert, die einen Aufwand von ca. 200.000 € erfordert. Ortsbürgermeister Helfen erläuterte, dass bei allen Vorbehalten gegen den Betrieb einer Aufzugsanlage dennoch wegen der gewaltigen Preisunterschiede hierüber zu sprechen sei.

Seitens der Bahn AG werden gegen den Bau einer Aufzugsanlage grundsätzlich keine Bedenken vorgebracht, wenn die Ortsgemeinde die Betreiberfunktion übernimmt und damit dann z.B. auch zuständig für eine evtl. „Rettungsaktion binnen 30 Minuten“ zuständig wird. Diese Forderung stieß jedoch auf großes Unverständnis, insbesondere kam hier der Einwand der Kommunalaufsicht.

Die Frage wurde nicht abschließend geklärt und wird auch Gegenstand der Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium sein. Herr Schäfer vom Wirtschaftsministerium wies darauf hin,

dass die Planung „Barrierefreiheit“ mit den entsprechenden Behindertenverbänden abgestimmt werden müsse.

Die von Herrn Helfen angesprochene Videoüberwachung der Bahnanlage ist problematisch (Datenschutz, Auswertung und Überprüfung darf nicht durch Kommune oder Bahn erfolgen, sondern nur durch Polizei).

## **TOP 5 Stellungnahme der DB-AG zu Leistungsphase 1 und 2**

## **TOP 6 Weitere Vorgehensweise zur Beauftragung Leistungsphase 3 und 4**

SL+B soll auf der Basis der heutigen Sitzung ein „Heft“ erstellen, in welchem die aktuelle Planung enthalten ist und wo alle heute angesprochenen Varianten ausführlich dargestellt sind. Diese sollen dann im kleineren Rahmen mit Ministerium, Straßenverwaltung Bahn, Planungsbüro und Gemeinde abgestimmt werden. Das LBM wird anschließend die Planung fachtechnisch überprüfen und dem Rechnungshof zur Stellungnahme vorlegen. Wenn von dort die Zustimmung vorliegt, kann auf dieser Grundlage dann ein erster Förderantrag gestellt werden. Dabei sollte, lt. Herrn Carstensen, immer im Vordergrund die Frage stehen, was zwingend notwendig, erforderlich oder wünschenswert ist, was sofort erledigt werden müsste oder was auch auf einen (überschaubaren) späteren Zeitpunkt verschoben werden könne. Hierzu gehöre auch die Klärung der Frage, ob der Ausbau der P+R-Anlage nach DIN zwingend so notwendig sei oder ob dies eine Option wäre.

Büro SL+B soll die Unterlagen vorab als PDF-Datei zur Verfügung stellen. Voraussichtlich im August 2010 soll dann ein Abstimmungsgespräch im Wirtschaftsministerium stattfinden.

Ortsbürgermeister Helfen erklärte abschließend, dass man seitens der Ortsgemeinde eine moderne Verkehrsstation „ohne Luxus“ wünsche, um weiterhin „an der Welt angeschlossen“ zu sein.

## **TOP 7 Kostenschätzung und Finanzierung durch das Land/Kommune**

## **TOP 8 Vorbereitung des Bau- und Finanzierungsvertrages mit der DB-AG**

Eine Beratung entfällt, bis die Ergebnisse der Fachgespräche mit dem Ministerium und der Straßenverwaltung abgeschlossen sind.

## **TOP 9 Verschiedenes**

Ortsbürgermeister Helfen informierte über die vorliegende Angebot für die Baugrunduntersuchung und die beabsichtigte Auftragserteilung durch die Ortsgemeinde.

**Ortsbürgermeister Helfen schloss mit einem herzlichen Dank für die konstruktive Arbeit die Lenkungsgruppensitzung.**